



Übung: Das DRK Barsinghausen testet unter anderem die Kolonnenfahrt, um im Fall einer Katastrophe bestmöglich handlungsfähig zu sein. FOTO: DRK BARSINGHAUSEN

In der Kolonne zum Schloss Marienburg

DRK-Barsinghausen sucht weiter Unterstützung im Katastrophenschutz

Barsinghausen. Die Bereitschaft Barsinghausen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) führte im Rahmen ihres regulären Dienstabends eine Ausbildungs- und Übungseinheit im Katastrophenschutz durch. Ziel der Ausbildung war es, das Zusammenarbeiten im geschlossenen Verband sowie den Aufbau eines Behandlungsplatzes unter realistischen Bedingungen zu trainieren. Im geschlossenen Fahrzeugverband verlegte die Einheit zunächst zum Schloss Marienburg in Pattensen. Vor Ort bestand der Auftrag darin, einen Behandlungsplatz aufzubauen. Dabei wurden feste Abläufe, klare Zuständigkeiten und das koordinierte Arbeiten im Team Schritt für Schritt geübt. „Gerade im Katastrophenschutz ist es entscheidend, dass im Einsatz jeder Handgriff sitzt und sich alle Beteiligten aufeinander verlassen können“, teilt das DRK mit.

Im Anschluss setzte der Verband die Fahrt in Richtung Springe fort. Dort wurde die Bereitschaft am Feuerwehrhaus vom Küchenteam des DRK Springe

empfangen und versorgt. Die Rückverlegung über Bundesstraßen und Autobahn zurück nach Barsinghausen. „Auch solche Kolonnenfahrten sind fester Bestandteil der Ausbildung im Katastrophenschutz, da im Einsatzfall häufig größere Einheiten gemeinsam verlegt werden müssen“, berichtet die DRK-Pressestelle.

Nach der Pause erfolgte die Rückverlegung über Bundesstraßen und Autobahn zurück nach Barsinghausen. „Auch solche Kolonnenfahrten sind fester Bestandteil der Ausbildung im Katastrophenschutz, da im Einsatzfall häufig größere Einheiten gemeinsam verlegt werden müssen“, berichtet die DRK-Pressestelle.

Die Bereitschaft Barsinghausen sucht weiterhin engagierte Menschen, die sich im Katastrophenschutz einbringen möchten. Wer nicht nur zuschauen, sondern aktiv helfen will, ist jederzeit willkommen. Infos gibt es per E-Mail an bereitschaft@drk-barsinghausen.de. Der nächste Dienstabend findet am Mittwoch, 1. April, im DRK-Haus, Knappschaftsstraße 5, in Barsinghausen um 19 Uhr statt.

Gemeinde Wennigsen sucht nach Wohnraum

Wennigsen. Die Gemeinde Wennigsen steht weiterhin vor der Aufgabe, geflüchteten Menschen eine sichere Unterkunft zu bieten. Insbesondere durch die erneute Zuwanderung Vertriebenen aus der Ukraine werden den Kommunen in der Region Hannover kurzfristig Menschen zugewiesen, denen innerhalb weniger Tage geeigneter Wohnraum zur Verfügung zu stellen ist. Das teilt die Gemeinde mit.

Bis Ende März muss Wennigsen weitere 24 geflüchtete Personen aufnehmen. Zum Stichtag 1. April wird eine Aufnahmequote von insgesamt 40 Personen prognostiziert. „Diese Verpflichtung übersteigt die derzeit vorhandenen UnterkunftsKapazitäten unserer Kommune. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, ist die Gemeinde daher auf die Unterstützung engagierter Vermieterinnen und Vermieter angewiesen“, teilt die Verwaltung mit.

Gesucht werden daher geeignete Wohnungen für geflüchtete Menschen sowie anerkannte Asylbewerber. Der Bezug eines

stabilen Wohnumfelds erleichtert zudem die Integration, schafft Perspektiven und ermöglicht eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Wennigsen.

Die Gemeinde bietet Vermieterinnen und Vermietern verlässliche Rahmenbedingungen. In der Regel erfolgt die Mietübernahme durch die Gemeinde oder durch das Jobcenter der Region Hannover. Häufig tritt die Gemeindeverwaltung zunächst selbst als Mieter auf und fungiert damit als direkter Ansprechpartner. Darüber hinaus werden geflüchtete Familien oder Einzelpersonen im Rahmen der Sozialarbeit engmaschig begleitet, um zu einem stabilen Mietverhältnis beizutragen.

Eigentümer mit leerstehendem oder kurzfristig verfügbarem Wohnraum können sich verbindlich beraten lassen. Interessierte wenden sich an die Gemeindeverwaltung. Ansprechpartnerin ist Marnie Retzlaff vom Gebäudemanagement, erreichbar unter der Telefonnummer (05103) 700793.

Lebenslange Dauerkarte für den Jubilar

Paul Exner ist seit 75 Jahren Mitglied des SV Ihme-Roloven und Stammgast bei den Fußballspielen des Vereins – wenn der 92-Jährige nicht als Ordner bei den Recken hilft

Ihme-Roloven. Um die Termine für die nächsten Fußballspiele des SV Ihme-Roloven herauszufinden, tippt Paul Exner kurz auf sein Smartphone. Mit digitalen Abläufen ist der 92-Jährige bestens vertraut. Auf einem Internetportal wird er schnell fündig und merkt sich zwei kommende Spieltage gedanklich vor. „Ich gehe immer zu den Spielen, wenn ich Zeit habe“, sagt der rüstige Senior. Mit im Blick haben muss er dabei auch den Spielplan der Handball-Bundesliga. Bei den Recken der TSV Hannover-Burgdorf ist er trotz seines hohen Alters noch als Ordner für die Lounges gefragt.

Exner war selbst jahrelang aktiver Kicker des Sportvereins. Der heute 92-Jährige ist seit fast elf Jahren Ehrenmitglied des SV Ihme-Roloven. Jetzt hat er ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: die 75-jährige Mitgliedschaft. Wegen seiner Vereinstreue und seiner regelmäßigen Besuche hat ihm der Vorstand außer einer Ehrenurkunde auch eine lebenslange Dauerkarte überreicht. Den unbefristeten Stammpass will er aber nicht immer kostenlos in Anspruch nehmen. „Die drei Euro für ein Eintrittsticket werde ich trotzdem hin und wieder bezahlen“, sagt Exner.

Das Ehrenmitglied wohnt allerdings seit fast 66 Jahren gar nicht mehr in Ihme-Roloven, sondern in Hannover-Ahlem. „Mein Auto kennt die Strecke aber ganz gut“, sagt der rüstige Rentner mit einem Augenzwinkern.



Vereinslegende und Dauerkartenbesitzer: Der 92-jährige Paul Exner aber ist nicht nur Ehrenmitglied des SV Ihme-Roloven, sondern auch immer noch bei Handballheimspielen der Recken als Ordner im Einsatz. FOTO: INGO RODRIGUEZ

Er sei schließlich auch seit seinem zwölften Lebensjahr in dem Ronnenberger Dorf aufgewachsen.

Seit der A-Jugend Vereinsmitglied

Exner wurde 1934 in Breslau geboren und mit seiner Familie aus Schlesien vertrieben. Nach einer Zwischenstation in einem Empelder Lager auf dem Gelände einer früheren Munitionsfabrik sei er mit seiner Mutter und vier Geschwistern – sein Vater war bereits gestorben – in eine Woh-

nung an der Hannoverschen Straße in Ihme gezogen. „Ich habe von der A-Jugend an beim SV Ihme-Roloven Fußball gespielt“, erzählt der Ex-Kicker. Im Dorf lernte Exner an einem Tanzabend auch seine vor drei Jahren gestorbene Frau Martina kennen. „Wir haben nach unserer Hochzeit in Ihme keine Wohnung gefunden und sind deshalb nach Ahlem gezogen“, sagt er. Er sei damals 26 Jahre alt gewesen, aber weiterhin mit dem Auto zum Training und den Spielen des SV Ihme-Roloven gefahren. „Ich habe für die erste und die zweite

Mannschaft gespielt“, berichtet Exner. Noch bis heute besuche er aus Verbundenheit die Spiele.

Verstorbener Bruder war auch Ehrenmitglied

Exner ist gelernter Maurer, arbeitete aber die längste Zeit seines Berufslebens als Fahrer einer Krankenversicherung. Er habe

Versicherte zu Bestrahlungen und Kuren in ganz Deutschland transportiert – bis zu seiner Rente, erzählt er. Zu seiner Familie zählen Sohn Thomas, Tochter Birgit starb jung an Bauchspei-

cheldrüsenkrebs, sowie fünf Enkel und vier Urenkelkinder. Zwillingbruder Werner – auch Ehrenmitglied des SV Ihme-Roloven – lebt seit drei Jahren nicht mehr.

Ordner bei den Recken

Exner kümmert sich im Alter von 92 Jahren noch alleine um seinen Haushalt. Er ist auch viel mit seinem E-Bike unterwegs. Für seine geistige und körperliche Fitness sei er sehr dankbar. Diese gute Verfassung ist auch der Grund, dass er immer dann Fußballbegegnungen des SV Ihme-Roloven verpasst, wenn zeitgleich der Handball-Bundesligist TSV Hannover-Burgdorf ein Heimspiel austrägt.

Bei den Spielen der Recken in der ZAG Arena sei er seit 17 Jahren als Ordner im Einsatz, erzählt Exner. Von 1963 bis 2018 habe er auch bei Heimspielen von Hannover 96 im Ordnungsdienst gearbeitet. Damit habe er aufgehört. Bei den Recken-Heimspielen achte er aber weiterhin darauf, dass niemand unbefugt eine Lounge betrete – ehrenamtlich: „Wir kommen eineinhalb Stunden vor dem Spiel und bekommen ein Essen.“ Die Stimmung in der Arena sei toll.

Die Spiele von Hannover 96 verfolgt Exner jetzt nur noch per „Liveticker im Videotext“. Echte Fußball-Atmosphäre erlebe er lieber bei den Spielen des SV Ihme-Roloven, sagt der Dauerkartenbesitzer.

Stadt Barsinghausen ehrt langjährige Mitarbeitende

Besondere Treue: Torsten Bruns, Dirk Schasse und Gudrun Skowranek sind 40 Jahre im öffentlichen Dienst

Barsinghausen. Diese Treue muss gewürdigt werden: Die Stadt Barsinghausen hat in einer kleinen Feierstunde langjährige Mitarbeitende für ihre Arbeit im öffentlichen Dienst beziehungsweise bei der Stadtverwaltung geehrt.

Torsten Bruns ist seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst. Nach seiner Ausbildung zum Hochbaufacharbeiter mit Schwerpunkt Maurer und den ersten Berufserfahrungen in dem Bereich wechselte er in den öffentlichen Dienst und begann beim Baubetriebshof der Stadt Barsinghausen als Kommunalarbeiter. Dort war er 33 Jahre tätig. Ende 2018 wechselte er für drei Jahre in den Druckerei- und Botendienst im Hauptamt. Inzwischen ist er Schulhausmeister an der Albert-Schweitzer-Schule in Großgolttern.

Dirk Schasse schloss 1985 seine Ausbildung zum Gärtner in Hannover ab und begann noch in dem Jahr beim Baubetriebshof der Stadt Barsinghausen als Kommunalarbeiter. Dort ist er bis heute tätig. Gudrun Skowranek ist ebenfalls 40 Jahre im öffentlichen Dienst tätig. Sie absolvierte bis 1983 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Barsinghausen. Nach einer befristeten Weiterbeschäftigung im Zusammenhang mit der Volkszählung wechselte sie zum Niedersächsischen Landesverwaltungsamt, wo sie zuletzt im Bereich Beamtenversorgung tätig war. Nach einer Familienphase kehrte sie zur Stadt Barsinghausen zurück und arbeitete im Hauptamt im Bereich Rechnungswesen und Beschaffung. Seit mehr als zehn Jahren ist sie im Sozialamt tätig.



Langjährige Mitarbeit: Die Stadtverwaltung Barsinghausen dankt ihren Mitarbeitenden. FOTO: PRIVAT

Anja Tgahrt begann im Oktober 2000 ihre Tätigkeit bei den Stadtwerken Barsinghausen als Bürokauffrau in der kaufmänni-

schen Sachbearbeitung. Seit September 2023 arbeitet sie bei der Stadt Barsinghausen im Amt für Finanzen in der Geschäfts-

buchhaltung. Henrik Rinke begann seinen beruflichen Weg mit einer Ausbildung zum Koch. Seit Dezember 2005 ist er bei der Stadt Barsinghausen tätig und arbeitet in der Zentralen Steuerungsunterstützung beziehungsweise der Gebäudewirtschaft. Dort übernimmt er unter anderem Aufgaben in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, betreut Elektronikversicherungen sowie Miet- und Pachtangelegenheiten und begleitet Umbaumaßnahmen in städtischen Wohngebäuden. Zehn Jahre ist Karima Köhler bei der Stadt Barsinghausen im Bereich der Flüchtlingsbetreuung tätig. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Aufnahme neu zugewiesener Personen, die Organisation der Unterbringung sowie die Unterstützung bei der Erstorientierung.

KTH Kraftfahrzeug Technik Hannover:

„Unser Service für Ihren Benz – und mehr!“

Marcel Wahl-Mittendorf – Ihr Partner in Sachen Mercedes-Benz

Vertragswerkstatt oder freie Werkstatt?

Diese Frage entscheidet nicht nur über die Kosten, sondern auch über die Qualität des Services. Während Hersteller häufig den Besuch von Vertragswerkstätten empfehlen, zeigt die



FOTO: Marcel Wahl-Mittendorf

Praxis: Ein unabhängiger, inhabergeführter Betrieb bietet oft eine ebenso fachgerechte, dabei persönlichere und wirtschaftlichere Alternative.

Ein Beispiel hierfür ist Marcel Wahl-Mittendorf aus Gehrden mit seinem Unternehmen Kraftfahrzeug Technik Hannover (KTH). „Wir führen alle Wartungs- und Reparaturarbeiten nach Herstellervorgaben durch – die Herstellergarantie bleibt somit vollständig erhalten“, erklärt der Inhaber.

Beste Service rund ums Fahrzeug

Nach zehn Jahren Tätigkeit bei Mercedes-Benz in Hannover machte sich Marcel Wahl-Mittendorf vor acht Jahren selbstständig und gründete seine Werkstatt in Hannover-Bornum. Heute beschäftigt der Kfz-Meister zwölf Mitarbeiter, darunter zwei weitere Meister. Das Team betreut Fahrzeuge aller Marken – mit besonderem Schwerpunkt auf Mercedes-Benz.

Regelmäßige Schulungen, moderne Diagnosetechnik sowie der Zugang zum digitalen Serviceheft gewährleisten Arbeiten nach Herstellervorgaben – auch bei Neufahrzeugen.



Beste Service für Ihren Mercedes-Benz: Marcel Wahl-Mittendorf leitet die Firma Kraftfahrzeug Technik Hannover (KTH) in Bornum.

Ein zusätzlicher Vorteil für die Kunden: ein kostenloser Hol- und Bringservice sowie eine Fahrzeugwäsche.

Die Versorgung mit Originalteilen erfolgt mehrmals täglich, sodass Inspektionen, Reparaturen und Instandsetzungen zeitnah durchgeführt werden können.

Verwurzelt in der Region

Marcel Wahl-Mittendorf lebt mit seiner Familie in Gehrden. Viele Kunden aus dem Calenberger Land vertrauen bereits auf die Leistungen von KTH.

Unsere Mitarbeiter arbeiten mit Fachwissen und Engagement. Für viele Kunden sind wir eine zuverlässige und faire Alternative zur Vertragswerkstatt“, so Wahl-Mittendorf.



KTH Kraftfahrzeug Technik Hannover

Am Tönniesberg 16,
30453 Hannover
Telefon (0511) 56968381
info@k-t-h.de
www.k-t-h.de

